

A. EINLEITUNG - DIE RELEVANZ RHETORISCHER PRINZIPIEN FÜR DEN KUNSTTHEORETISCHEN BEWEGUNGSBEGRIFF	SEITEN 1 - 8
B. BEGRÜNDUNG DES KUNSTTHEORETISCHEN BEWEGUNGSBEGRIFFS DURCH ELEMENTARE WIRKUNGSASPEKTE DER ANTIKEN RHETORIK	
I. Komposition von Historienbildern im Sinne des rhetorischen "ethos" - Leon Battista Alberti's "De pictura" (1440)	9 - 11
1. "concinntitas" - harmonisches Zusammenstimmen der Körper und ihrer Bewegungsmomente	11 - 15
2. "varietas" und "copia" - Variierung der Bewegungsdarstellung zur Steigerung des Publikumsinteresses	15 - 21
3. "actio" - Identität von Bewegungsausdruck und Publikumsreaktion	21 - 29
4. "decorum" und "aptum" - natürliches Maß und sittliches "ethos" von Körperbewegung und Ausdrucksstärke	29 - 38
C. PATHETISCHE BEWEGUNG ALS KOMPLEMENT DES "ETHOS" - EIN ASPEKT KUNSTTHEORETISCHER FORSCHUNG UND ANTIKER RHETORIK	
I. Die "pathos"-Problematik - Desiderat von Interpretationen der Kunsttheorie	39 - 40
1. Auswirkungen des Interpretationsmusters von Erwin Panofsky's "Idea"	40 - 45
2. Überwindung des idealistischen Interpretationsmusters durch Giulio C. Argan	45 - 47
3. Notwendige Berücksichtigung des Aspekts der Publikumswirkung	47 - 53

II. "Pathos" als Wirkungskriterium der antiken Rhetorik

1. "Pathos" als Bestandteil der Lehre von den "genera dicendi" 54 - 60
2. Imaginative Bildlichkeit als Voraussetzung wirkungsvollen Ausdrucks 60 - 62
3. Stilfiguren als sprachliche Mittel wirkungsvollen Ausdrucks 62 - 65

D. PATHETISCHE WIRKUNGSKRITERIEN DER RHETORIK ZUR ERWEITERUNG DES KUNSTTHEORETISCHEN BEWEGUNGSBEGRIFFS

66 - 69

I. Stilfiguren zur Mobilisierung von Imagination - Pomponius Gauricus' "De sculptura" (1504)

1. Figurierung und imaginative Bildlichkeit in der Kunsttheorie vor Gauricus 70 - 73
2. Poetische Exempla und Physiognomik als vorbildliches Material für die Imagination des Künstlers 73 - 76
3. Poetische Exempla als Muster stilistischer Figurierung von Bewegungsdarstellung 77 - 80
4. Das Primat wirkungsvoller "Deutlichkeit" für die Imagination 81 - 87
5. Geistesgeschichtlicher Hintergrund für Gauricus' Wertschätzung der Exempla 87 - 92

II. Schmückende Amplifikation zur Verstärkung des zentralen "sentimento" - Giovanni Paolo Lomazzo's "Trattato della pittura" (1584)

1. Das Verhältnis naturwissenschaftlicher Theorie und malerischer Praxis bei der Bewegungsdarstellung 94 - 98
2. Die Angewiesenheit auf poetische Exempla in den Theorie-Kapiteln 98 - 104
3. Der Beitrag des "ornamento" zu einem wirkungsvollen Ausdruck des zentralen "sentimento" 104 - 109
4. "regoli" für die formale Figurierung des Bewegungsausdrucks 109 - 114

5. "composizione" als Mittel inhaltlicher Erweiterung des Bewegungsausdrucks	114 - 121
6. Lomazzo's "Trattato" im Vergleich zu den Positionen Gauricus' und Beispielen zeitgenössischer Malerei	121 - 127
III. Pathetische Bewegung zur Persuasion der Ungebildeten - Gabriele Paleotti's "Discorso intorno alle imagine sacre e profane" (1582)	
1. Pathetische Bewegung in Abhängigkeit von Seelengröße und Geistesstärke des gebildeten Publikums	127 - 129
2. Pathetische Bewegung als eigenständiger Wirkungsmodus für das ungebildete Publikum	129 - 134
3. Rechtfertigung pathetischer Bewegung der Ungebildeten durch den Persuasions-Gedanken der Rhetorik	135 - 139
4. Die Rolle des "pathos" in der Moralphychologie christlicher Dogmatik	137 - 144
5. Paleotti's Überwindung traditioneller Vorbehalte gegenüber bildlichem "pathos"	144 - 147
6. Grenzen und Widersprüche der Aufwertung pathetischer Bewegung bei Paleotti	149 - 155
E. ZUSAMMENFASSUNG	156 - 158
F. EXKURS	159 - 162
ANMERKUNGEN UND LITERATURVERZEICHNIS	163 - 228
SACH- UND PERSONENREGISTER	229 - 236